

## Leitfaden zum Personenzertifizierungsprogramm **Risikomanager (TÜV®)**

### Inhalt

1.	Allgemein	2
2.	Anwendungsbereich	2
3.	Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung und zur Zertifikatserteilung	2
4.	Prüfungsgegenstand und Prüfungshilfsmittel	3
5.	Prüfungsübersicht	3
6.	Schriftliche Präsenzprüfung	3
7.	Schriftliche Online-Prüfung	3
8.	Gesamtbewertung	4
9.	Zertifizierungsentscheidung und Zertifikatserteilung	4
10.	Gültigkeit der Zertifikate	4
11.	Mitgeltende Unterlagen	4

### Herausgeber und Eigentümer:

TÜV NORD CERT GmbH

Zertifizierungsstelle für Personen

Am TÜV 1

45307 Essen

E-Mail: [TNCERT-PZ@tuev-nord.de](mailto:TNCERT-PZ@tuev-nord.de) / [perszert@tuev-nord.de](mailto:perszert@tuev-nord.de)

Rev. 03

Status: freigegeben, BM 16.12.2024

Gültig ab: 01.01.2025

# Leitfaden zum Personenzertifizierungsprogramm Risikomanager (TÜV®)

## 1. Allgemein

Ständig wachsende Anforderungen an Compliance und Nachhaltigkeit zeigen, wie sinnvoll ein präventiver Umgang mit operativen Risiken ist. Dazu zählen aktuellen gesetzlichen und normativen Regelungen.

Risikomanager erkennen unternehmensspezifisch Risikofelder in den Geschäftsprozessen. Sie analysieren Risiken über spezifische Bewertungssysteme, identifizieren und bewerten diese, um Maßnahmen festzulegen, mit dem Ziel unternehmensbedrohliche Risiken zu minimieren. Der Aufbau eines systematischen Risikomanagementsystems (RMS) unterstützt einen Risikomanager bei der Erfüllung seiner Aufgaben und ist sehr gut in andere Managementsysteme integrierbar.

Risikomanager schätzen das Risiko möglicherweise auftretender Ereignisse oder Schäden ab und bewerten diese. Sie sind für die Erarbeitung von präventiven Maßnahmen und die Erstellung von Maßnahmenplänen für notwendige Aktionen beim Eintreten eines Schadens verantwortlich.

Der Risikomanager unterstützt die Unternehmensführung in allen Aufgaben des Risikomanagements. Zu seinen Tätigkeiten gehören die Risikoidentifikation, die Risikoanalyse, die Risikobewertung, die Risikobehandlung, das Risikocontrolling und die Risikokommunikation.

## 2. Anwendungsbereich

Dieser Leitfaden gilt für alle Zertifizierungsverfahren zum Erlangen des Zertifikats Risikomanager (TÜV®) im Rahmen von anerkannten Lehrgängen. Die Lehrgänge können sowohl als Präsenzschulung, Blended Learning als auch Online anerkannt sein.

## 3. Eingangsvoraussetzungen zur Teilnahme an der Prüfung und zur Zertifikatserteilung

	Ausbildung / ersatzweise Berufserfahrung für fehlende Ausbildung	Schulung im Zertifizierungsgebiet
<b>Risikomanager (TÜV)</b>	abgeschlossene Berufsausbildung / gleichwertig ersatzweise 5 Jahre Berufserfahrung	fachbezogener Lehrgang mit mind. 16 UE* und erfolgrei- chem Abschluss

Hinweise zur Tabelle:

- 1 UE entspricht einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten.
- „Erfolgreicher Abschluss“ bedeutet das Bestehen der zum Lehrgang bzw. zur Zertifizierung gehörenden Abschlussprüfung gemäß diesem Personenzertifizierungsprogramm.

#### 4. Prüfungsgegenstand und Prüfungshilfsmittel

Die Präsenzprüfungen nach Präsenzlehrgängen finden in der Regel am letzten Lehrgangstag oder am Tag nach dem letzten Lehrgangstag am Ort des Lehrgangs statt.

Für Online-Prüfungen werden entsprechende separate Termine angeboten.

Aktuelle technische Voraussetzungen finden sich unter folgendem Link:

<https://www.tuev-nord.de/de/unternehmen/bildung/unternehmensangebote/personenzertifizierung/pruefungs-informationen-online/>

Einige Tage vor der Prüfung bekommen die Kandidatinnen und Kandidaten eine E-Mail mit den Zugangsvoraussetzungen, Links, Installationsanleitungen, der geltenden Prüfungsordnung für Online-Prüfungen und speziellen Informationen zur jeweiligen Prüfung. Darüber hinaus werden mit der Mail die notwendigen Passwörter zur Prüfung mitgeteilt.

Es sind keine Unterlagen als Hilfsmittel zugelassen.

Bei Bedarf sind Taschenrechner erlaubt, andere elektronische Hilfsmittel sind nicht zulässig.

#### 5. Prüfungsübersicht

Prüfung Risikomanager (TÜV)	schriftlich:
Dauer:	60 min.
Anzahl der Prüfungsaufgaben gesamt:	30
MC-Aufgaben:	30
Höchstpunktzahl:	30
Mindestpunktzahl:	18 (60 %)

Details s. Anlagen

#### 6. Schriftliche Präsenzprüfung

Die Prüfungsaufgaben werden in einem separaten Aufgabenheft vorgelegt. Die Lösungen zu jeder Prüfungsaufgabe werden auf den Seiten des Einzelberichts eingetragen. Nur die Antworten auf dem Einzelbericht werden gewertet.

Die MC-Aufgaben sind im Singular formuliert, sodass ein Rückschluss auf die Anzahl der richtigen Lösungen nicht möglich ist. Es muss unter mehreren vorgegebenen Auswahlmöglichkeiten durch Ankreuzen jede richtige Lösung ausgewählt werden. Es können eine, mehrere oder alle Auswahlmöglichkeiten richtig sein. Für jede richtig beantwortete MC-Aufgabe gibt es einen Punkt. Eine Aufgabe ist richtig gelöst, wenn die Kreuze an den richtigen Stellen der Tabelle gesetzt sind. Gar nicht oder nicht vollständig richtig gelöste Aufgaben erhalten null Punkte. Es gibt keine Bruchteile von Punkten.

#### 7. Schriftliche Online-Prüfung

Die Prüfungsaufgaben erscheinen einzeln auf dem Bildschirm. Die Lösungen zu jeder Prüfungsaufgabe werden direkt zur Aufgabe eingetragen.

Die MC-Aufgaben sind im Singular formuliert, sodass ein Rückschluss auf die Anzahl der richtigen Lösungen nicht möglich ist. Es muss unter mehreren vorgegebenen Antwortmöglichkeiten durch Anklicken jede richtige markiert werden. Es können eine, mehrere oder alle Auswahlmöglichkeiten richtig sein.

Für jede richtig beantwortete MC-Aufgabe gibt es einen Punkt. Eine Aufgabe ist richtig gelöst, wenn die Markierungen an den richtigen Stellen gesetzt sind. Gar nicht oder nicht vollständig richtig gelöste Aufgaben erhalten null Punkte. Es gibt keine Bruchteile von Punkten. Die Aufgaben werden automatisch gewertet.

## 8. Gesamtbewertung

Die Prüfung Risikomanager (TÜV) ist bestanden, wenn die schriftliche Prüfung bestanden ist.

Es erfolgt keine Mitteilung über Einzelergebnisse oder Punktzahlen.

Maßgeblich für die Bewertung sind bei nachträglichen Korrekturen, die erreichten 60 %, nicht die auf- oder abgerundete Punktzahl.

## 9. Zertifizierungsentscheidung und Zertifikatserteilung

Bei bestandener Prüfung und Erfüllung der weiteren Anforderungen wird durch die TÜV NORD CERT ein Zertifikat ausgestellt.

Das Zertifikat enthält folgende Angaben:

- a) Personalien der zertifizierten Person (Titel, Vorname, Name, Geburtsdatum,)
- b) Bezeichnung der Qualifikation
- c) Prüfungsinhalte
- d) Unterschrift der Fachleitung Personenzertifizierung
- e) Ausstellungsdatum
- h) Ausbildungsträger (nur bei Erst-Zertifizierung)

Jedes Zertifikat erhält eine eindeutige Nummer:

**44-02-10603205-tt.mm.jjjj- DE02-32157 (Beispiel)**

Die Nummer setzt sich wie folgt zusammen:

44	TÜV NORD CERT GmbH-Personenzertifizierung
02	Zertifikat
10603205	Kurzkennzeichnung des Zertifizierungsgebietes
tt.mm.jjjj	Tag der Prüfung
DE02	Kennzahl des Prüfungszentrums
32157	Prüfungszentrumsspezifische Kandidatenidentifikationsnummer

Das Zertifikat darf nur in der zur Verfügung gestellten Form verwendet werden. Es darf nicht nur teil- oder auszugsweise benutzt werden. Änderungen des Zertifikats dürfen nicht vorgenommen werden. Das Zertifikat darf nicht irreführend verwendet werden.

## 10. Gültigkeit der Zertifikate

Die Bescheinigung der bestandenen Prüfung ist unbefristet gültig.

## 11. Mitgeltende Unterlagen

Allgemeine Prüfungsordnung (TÜV®)

Gebührenordnung für Prüfungen (TÜV®)

Anlage 1: Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der schriftlichen Prüfung Risikomanager (TÜV®)

Themenbereich und Lerninhalte	Anzahl der UE*	Anzahl der Aufgaben MC*/o*
<b>1. Begriffe, rechtliche und normative Forderungen für ein Risikomanagementsystem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)</li> <li>• Das Kreditwesengesetz (KWG) mit Bezug zu RMS</li> <li>• Handelsgesetzbuch und Lageberichte (z.B. CSRD)</li> <li>• Normative Grundlagen und Forderungen</li> </ul>	<b>2 UE</b>	<b>5 MC</b>
<b>2. Grundlagen und Elemente eines Risikomanagementsystems: Risikokontext, Risikoermittlung und Risikoanalyse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung des Risikomanagement-Prozesses und seiner Bausteine</li> <li>• Kontext und Risikofelder</li> <li>• Werkzeuge und Methoden zur Risikoidentifikation</li> <li>• Werkzeuge und Methoden zur Risikobewertung</li> <li>• Risikoklassen: Einstufung der Risiken</li> </ul>	<b>6 UE</b>	<b>12 MC</b>
<b>3. Grundlagen und Elemente eines Risikomanagementsystems: Risikohandling und Controlling</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Handlungsmöglichkeiten</li> <li>• Unterscheidung strategische und operative Risiken</li> <li>• Dokumentation von Risiken und Maßnahmen</li> <li>• Controlling von Maßnahmen zur Vermeidung der Risiken</li> <li>• Berichtssysteme</li> </ul>	<b>5 UE</b>	<b>8 MC</b>
<b>4. Elemente eines Risikomanagementsystems</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikopolitik</li> <li>• Organisatorische Aspekte und Risikomanagementbeauftragte</li> <li>• Dokumentation des RMS</li> <li>• RMS-Normen und deren Inhalte</li> </ul>	<b>3 UE</b>	<b>5 MC</b>
<b>5. Abschlussprüfung</b>		<b>30 MC</b>
<b>schriftlich</b>	<b>60 min.</b>	

\*

UE: Unterrichtseinheit à 45 Minuten

MC: Multiple-Choice-Aufgaben

In der Tabelle „Themen des Lehrgangs und Prüfungsmodalitäten der schriftlichen Prüfung“ handelt es sich bei den Angaben der Unterrichtseinheiten um Richtwerte, die in Einzelfällen bedingt durch Zusammensetzung der Teilnehmenden, Vorkenntnisse und Teilnehmerzahl geringfügig abweichen können. Die hier dargestellte Reihenfolge der Themen muss nicht der Reihenfolge der Themen des Lehrgangs entsprechen.